GENO

DAS GENO HAUS IN STUTTGART
THE GENO HOUSE IN STUTTGART

Das äußere Erscheinungsbild prägt heute noch die Fassade... The look is still characterized by the façade...

...von 1972. Sie wurde lediglich saniert. ...from 1972. It was only renovated.

Nicht nur architektonisch ist das von Kammerer & Belz in den 70er-Jahren realisierte GENO-Haus interessant, sondern auch städtebaulich: Schon immer hatte es eine große Ausstrahlung auf seine Umgebung – und in Zukunft fällt gerade dies noch mehr ins Gewicht: Denn das Gebäude steht an exponierter Lage direkt am Rande des Entwicklungsgebiets Stuttgart 21. ARP Architektenpartnerschaft und Spek Design arbeiten seit einiger Zeit daran, den Bau seinen neuen Anforderungen anzupassen.

Not only from the architectural point of view is the GENO House, built by Kammerer & Belz in the seventies, interesting. It has always had a special charisma for its surroundings - and this will be even more so in the future; the reason being that the building is located on the edge of the Stuttgart 21 development zone. For some time now, ARP architects' partnership and Spek Design have contributed to adapting the building to the new demands.

Das GENO-Haus war mit seinen zwölf Stockwerken und der erhöhten Lage über der Heilbronner Straße schon immer ein Blickfang gewesen, der seine Umgebung damit und zudem mit seiner konsequent umgesetzten 70er-Jahre-Architektur prägte. Nach Plänen der Stuttgarter Architekten Hans Kammerer und Walter Belz wurde es 1972 als zentrales Gebäude der Volks- und Raiffeisenbanken und des genossenschaftlichen Verbundes realisiert. Prägnant wird der Bau künftig auch für den neuen Stadtraum des Planungsgebiets A1 im Großprojekt Stuttgart 21 sein, auf dem kürzlich der Spatenstich für die Bibliothek 21 stattfand. Denn die Heilbronner Straße bildet den westlichen Rand des Gebiets. Durch die 2006 in Angriff genommene Gesamtsanierung und Modernisierung des GENO-Hauses soll dieses sowohl auf die neuen Anforderungen der Nutzer ausgerichtet werden, als auch einen repräsentativeren Zugang von der Heilbronner Straße aus erhalten. Mit der Planung des Umbaus wurde die Stuttgarter ARP Architektenpartnerschaft und die ebenfalls in Stuttgart ansässige Firma Spek Design beauftragt. Ihre Aufgabe war es, den Spagat zwischen zwei verschiedenen Zielsetzungen zu bewältigen – der respektvollen Würdigung der von Kammerer & Belz entworfenen Architektur einerseits und der Anpassung an heutige Ansprüche andererseits.

Neue Nutzungsvielfalt

Die Umbaumaßnahmen konzentrierten sich auf das Erdgeschoss, dieses wurde komplett neu strukturiert. Durch eine Reduktion der Nutzungen konnte die ehemals dichte Raumaufteilung aufgelöst werden. Statt Schalterhalle, Telefonzentrale und Büros findet sich dort heute Empfangstheke, Konferenzbereich und außerdem viel frei bespielbare Fläche. Die vier Konferenzräume können bei Bedarf zu einem einzigen großen Saal zusammengefasst und für Veranstaltungen, Ausstellungen und Seminare genutzt werden. Pneumatische Trennwände und leichte Möbel machen eine schnelle, reibungslose Nutzungsänderung möglich. Nicht nur bei der räumlichen Organisation, auch bei Farb- und Materialwahl mussten einige typische Details aus den 70er-Jahren Zeitgemäßerem weichen: Die dunkelbraune Decke von damals beispielsweise wirkte drückend und wurde durch eine weiße Alurasterdecke ersetzt, was die ohnehin heute großzügigere Wirkung des Erdgeschosses noch zusätzlich verstärkt. Unsichtbar, aber dennoch wirksam ist auch das Innenleben der zweischalig aufgebauten Deckenplatten. Es verbirgt infrastrukturelle Einbauten wie Luftauslässe, Brandmelder, Lautsprecher, Sprinkler und die indirekte Beleuchtung, die Deckenuntersicht enthält die direkten Beleuchtungskörper. Die Farbe Dunkelbraun ist aber nicht ganz aus dem GENO-Haus verschwunden, sie taucht heute an anderer Stelle auf: Die Zugänge zum Konferenzbereich sind mit Nussbaumholz ausgekleidet. In die Holzoberfläche integriert wurden digitale Türschilder, die die aktuelle Belegung der Räume anzeigen. Das umgebaute Erdgeschoss konnte 2007 in Betrieb genommen werden. Die Phase 2 des Umbaus läuft noch. Eine neue, großzügige Treppe hinab zur Heilbronner Straße ist derzeit im Bau. Sie wird zusammen mit einem rot leuchtenden Vordach den Haupteingang des GENO-Hauses markieren und dessen Präsenz gegenüber den Neubauten von Stuttgart 21 sichern.

Eine Aufnahme aus dem Jahre 1972, kurz nach der Eröffnung des GENO-Hauses. A photograph from 1972, after the opening of the GENO-House.

Durch die integrierte Beleuchtung zieht die Empfangstheke die Aufmerksamkeit auf sich. Due to the lighting, the reception attracts attention.

Die Zugänge zu den Konferenzräumen sind klar hervorgehoben. The doors to the conference rooms are clearly distinguishable.

Viel flexibel nutzbarer Raum schafft Großzügigkeit im Erdgeschoss des GENO-Hauses. Much flexibly usable space creates spaciousness.

In Rot- und Gelbtönen leuchtet das neue Vordach aus Acryl über dem Haupteingang. The new protruding roof shines in shades of red and yellow.

■ With its twelve storeys and its elevated location above Heilbronner Straße, the GENO House has always been an eye-catcher defining its surroundings, as it did with its consistent seventies architecture. Planned by the Stuttgart architects Hans Kammerer and Walter Belz, it was constructed in 1972 as the central building of the Volksbank, the Raiffeisenbank and the Co-operative Association. In the future as well, the building will be a landmark in the new urban space of the A1 Planning Zone of Stuttgart 21, as part of which recently the groundbreaking ceremony was held for the Library 21. Heilbronner Straße forms the western border of the area. The recently begun modernization of the GENO House was intended to adapt it to the new demands of the users as well as to provide it with a representative access from Heilbronner Straße. The Stuttgart ARP architects' partnership and the company Spek Design, also located in Stuttgart, were commissioned to plan the conversion. The goal was balancing two opposite needs: The respectful appreciation of the architecture designed by Kammerer & Belz on the one hand, and the adaptation to present-day requirements on the other hand.

Smooth transition to new use

To do justice to the changed needs of the users, the ground floor was completely re-structured. Instead of counter area, telephone switchboard and offices, today there is only a reception and a conference centre that can be used in various ways. The reduction of the uses gives the ground floor spaciousness and flexibility. If needed, the three conference rooms can be turned into a single large room to be used for events, exhibitions and seminars. Pneumatic partitions and light furniture make a easy change of use possible. Many a typical detail from the seventies had to make room for something more modern: The dark brown ceilings, for instance, have been replaced with white aluminium grid ceilings which intensify the bright, open look of the ground floor. However, the doors to the conference area have dark-brown wall covering consisting of walnut strips. The grid ceiling is found in the whole ground floor area. Here the technical and design-specific innovation is the concept of dual-wall construction. It means two suspended ceilings with a distance of 30 centimetres between them and a functional layer between them. That is where the infrastructure equipment has been housed, such as air n outlets, fire-detectors, sprinklers and the indirect lighting; the ceiling which is visible only contains the direct lighting. The converted ground floor has been in use again since 2007. Phase 2 of the conversion is underway. A large stair down to Heilbronner Straße is under construction. Together with a projecting roof shining red and orange, the stair will mark the main entrance to the GENO House and also be part of the future face of Stuttgart 21.

Ulrike Schettler, Jahrgang '73, gebürtige Stuttgarterin, hat in Zürich Architektur studiert und dort einige Jahre als Architekturjournalistin gearbeitet. Seit 2008 ist sie als Redakteurin bei AIT tätig.
Ulrike Schettler was born in Stuttgart in '73. She studied architecture in Zürich, where she also worked as architecture journalist for several years. In 2008 she joined AIT as editor.

INDEX

eres Gespür für das Zusammenspiel von Räumen, Materi-
n Inhalten und sind in der Lage, sowohl im Team als auch
h zu arbeiten.

Ihre aussagekräftige Bewerbung per E-Mail an info@hvsca.de

ag, München

Ges. von Architekten
ühn, Pariser Strasse 1,
0820, www.gkk-archi-
: Tobias Rehberger,
haus Hultschiner Straße
3, Feldafinger Straße 5,
: Prime Office AG,
chen **Standort:**
München **Planungs-**
beginn: Januar 2006
8, **Bruttogeschoss-**
fläche: 32.500 m²
ralplanung GmbH,
7 München **Landschafts**
demarstraße 33, 10999
splanung GmbH, Georg-
chen **Klima- und**
ische Ausrüstung
1, 80807 München
Licht, Michael Schmidt,
nchen; LXon light and
Straße 1, 80807
: R+R Fuchs, Ingenieur-
Nymphenburger Straße
Claus Graubner,
ankfurt a.M., T 0049/
Geisselstraße 71-73,
86

INNERE WERTE

186 Das GENO-Haus in Stuttgart

Entwurf: ARP Architektenpartnerschaft, Mörikestr. 22, 70178 Stuttgart; Spek Design, Schopenhauerstr. 39, 70567 Stuttgart **Bauherr:** Württ. GENO-Haus GmbH & Co KG, Heilbronnerstr. 41, 70191 Stuttgart **Standort:** Heilbronnerstr. 41, 70191 Stuttgart **Fertigstellung:** Mai 2007 (Umbau Erdgeschoß), laufende Bauarbeiten (Außenbereich) **Planungsbeteiligte:** TGA Ingenieurbüro, Eningen; JMP Ingenieurgesellschaft, Stuttgart; Ingenieurgesellschaft Tompert, Stuttgart **Bodenbelag:** Feinsteinzeug: Ariostea, Nadelfilz: Carpet Concept, Linoleum: Forbo **Wandbeschichtung:** Nussbaum, Klumpp Innenausbau **Deckensysteme:** Pagolux **Beleuchtung:** Deckeneinbauleuchten: Trilux, Wandfluter: Wila, Flurleuchten: Spectral **Möblierung:** Tische: Hiller Objektmöbel, Stühle: Steelcase, Bürostühle: HAG **Trennwände:** H+T Raumdesign AG **Textilien:** Kvadrat **Fotos:** KD Busch, Studio für professionelle Fotografie, Cannstatter Str. 99/1, 70734 Fellbach.